Unter den Abgeschobenen waren:	1886	1887
Männer	4.244	4.419
Weiber	1.325	1.239
Kinder im Alter bis zu 10 Jahren	112	70
„ „ „ über 10 bis zu 14 Jahren	77	51
Minderjährige über 14 bis zu 18 Jahren	633	738
Personen im Alter über 18 bis zu 40 Jahren	3.696	3.556
„ „ „ „ 40 „ „ 60 „	935	1.079
„ „ „ „ 60 Jahre	116	164
Der Nationalität nach waren:		
Aus den Kronländern der diesseitigen Reichshälfte	4.637	4.757
„ „ Ländern der ungarischen Krone	678	628
„ dem Auslande	254	273

Mit bindender Marschroute wurden 547 Personen (362 Männer, 185 Weiber) heimgewiesen.

XXI. ABSCHNITT.

Bettler, Obdachlose, Armenwesen, Massenquartiere, Asylhäuser, städtisches Asyl- und Werkhaus.

I. Bettler.

Im Jahre 1887 wurden im Polizeirayon wegen Bettelns 6.005 Personen angehalten (gegen 6.814 im Jahre 1886).

Davon wurden 4.132 den Gerichten übergeben, 1.444 denselben auf freiem Fusse angezeigt, der Rest wurde polizeilich behandelt.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren:
4.491 Männer und Knaben, 1.514 Weiber und Mädchen, 238 unmündig, 929 minderjährig, 4.838 grossjährig, 3.286 ledig, 1.637 verheiratet, 1.082 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 47 Personen, frühere Gewerbetreibende und Gewerbsgehilfen waren 2.752, frühere Dienstboten waren 234, Taglöhner, Handarbeiterinnen und ohne frühere Beschäftigung waren 2.972.

Ihrer Provenienz nach waren:

2.003 aus dem Polizeirayon, 826 aus Niederösterreich, 97 aus Oberösterreich, 8 aus Salzburg, 73 aus Steiermark, 9 aus

Kärnten, 16 aus Krain, 11 aus dem Küstenlande, 19 aus Tirol, 1.367 aus Böhmen, 844 aus Mähren, 150 aus Schlesien, 71 aus Galizien, 4 aus der Bukowina, 2 aus Dalmatien, 308 aus den Ländern der ungarischen Krone, 197 aus dem Auslande.

II. Obdachlose.

Als obdachlos haben sich 5.758 Personen (gegen 7.436 im Jahre 1886) bei der Polizeibehörde gemeldet, davon 603 im k. k. Polizeigefangenhause und der Rest bei den Commissariaten.

Von den im Jahre 1887 gemeldeten 5.758 Obdachlosen wurden 706 als Vagabunden den Gerichten eingeliefert, 21 polizeilich gestraft, 1.133 den Gemeindeämtern übergeben, 147 der häuslichen Züchtigung überantwortet, 600 von Wien zwangsweise entfernt, 1.314 in das städtische Werkhaus gewiesen, der Rest wurde entlassen oder anderen Commissariaten gestellt.

Den persönlichen Verhältnissen nach waren:

4.627 Männer oder Knaben, 1.131 Weiber oder Mädchen, 156 unmündig, 1.206 minderjährig, 4.396 grossjährig, 4.101 ledig, 1.378 verheiratet, 279 verwitwet.

Den gebildeten Ständen gehörten an 17, frühere Gewerbetreibende oder Gehilfen waren 1.364, frühere Dienstboten 341, Taglöhner und ohne frühere bestimmte Beschäftigung 4.036.

Der Provenienz nach waren:

3.401 aus dem Wiener Polizeirayon, 891 aus Niederösterreich, 65 aus Oberösterreich, 7 aus Salzburg, 46 aus Steiermark, 8 aus Kärnten, 24 aus Krain, 1 aus Tirol, 1 aus dem Küstenlande, 650 aus Böhmen, 338 aus Mähren, 73 aus Schlesien, 45 aus Galizien, 164 aus den Ländern der ungarischen Krone, 44 aus dem Auslande.

III. Agenden im Armenwesen.

Zahl der im Jahre 1887 von Seite des Präsidialbureaus ertheilten Auskünfte über Hofbittsteller und Audienzbewerber	617
Zahl der diesfälligen Correspondenzen	256
„ „ abgewiesenen Majestätsgesuche	3.807
Der Polizeidirection zur Erledigung überlassene Majestätsgesuche	10.281
Von den Commissariaten wurden Armuthszeugnisse bestätigt	5.461

IV. Massenquartiere und Arbeiterhôtels.

Eigentliche Massenquartiere und Arbeiterhôtels bestanden Ende 1887:

Im Commissariatsbezirke:

Leopoldstadt 3, Landstrasse 3, Rossau 3, Favoriten 1, Sechshaus 1, Ottakring 2, Währing 1. Zusammen 14 (gegen 15 im Jahre 1886).

Einkehrgasthäuser, in welchen Zimmer mit mehreren Betten gegen geringes Entgelt per Person und Nacht zur Verfügung standen, waren Ende 1887 43.

V. Asylhäuser.

a) Im städtischen Asylhause wurden im Jahre 1887 18.877 Personen (gegen 17.503 im Jahre 1886) aufgenommen, worunter sich 9.795 Männer, 3.916 Frauen und 5.166 Kinder (im Alter bis zu 14 Jahren) befanden.

Die Verpflegskosten betrugen 1.923 fl. 30·5 kr. (gegen 1.591 fl. 41 kr. im Jahre 1886).

b) Nicht städtische Asylhäuser:

Im Jahre 1887 nahmen in den zwei Asylhäusern (beide im Gemeindegebiete Landstrasse) 93.585 Personen Obdach, und zwar:

Im Männerasyl (mit 194 Schlafstellen) 70.670 Männer und 161 Knaben, im Frauenasyl (mit 60 Schlafstellen) 17.434 Frauen und 5.320 Kinder beiderlei Geschlechtes. — An diese 93.585 Personen wurden 187.170 Rationen Brod und Suppe ausgetheilt.

Ausserdem hat der Asylverein im Jahre 1887 12.660 Männer im Massenquartiere im Polizeibezirke Favoriten untergebracht. (Im Jahre 1886 wurden in den Asylhäusern 95.450 Personen aufgenommen und vom Asylvereine 13.167 Männer untergebracht).

VI. Städtisches Werkhaus. [1])

Der Stand der freiwilligen Arbeiter betrug am

1. Januar 1887 . . . . . 260 Personen

---

[1]) Das städtische Werkhaus wurde am 14. Mai 1887 aus dem II. Bezirke (Leopoldstadt) in den X. Bezirk (Favoriten) verlegt.

Zugewachsen sind	5.525	Personen
Abgegangen sind	5.569	„
Verbleibt Ende 1887 ein Stand von	216	„

Die Gesammtzahl der wirklichen Arbeitstage betrug 49.917.

Das Gesammterträgniss der Arbeiten belief sich auf 11.007 fl. 15 kr. Zur Bestreitung der Verpflegskosten waren 14.609 fl. 42·8 kr. erforderlich, an Ueberverdienst wurden 861 fl. 24 kr. ausbezahlt, daher zur Erhaltung des Werkhauses ein Beitrag von 4.463 fl. 51·8 kr. geleistet werden musste.